

---

# Erklärung zur Barrierefreiheit öffentlicher Stellen

Wie sieht eine korrekte Erklärung zur Barrierefreiheit (EzB) aus?

Webinar der Arbeitsgruppe "Digitale Verwaltung" des Ausschusses für barrierefreie Informationstechnik

# Der Ausschuss für Barrierefreiheit von Informationstechnik

Zusammenschluss von fachkundigen Vertreterinnen und Vertretern der **Überwachungsstellen** des Bundes und der Länder, der **Verbände von Menschen mit Behinderungen**, der **öffentlichen Hand** sowie aus **Wirtschaft** und **Wissenschaft**, um

- den aktuellen Stand der Technik zu ermitteln und zu dokumentieren,
- weitere gesicherte Erkenntnisse zur barrierefreien Informationstechnik zu ermitteln,
- Empfehlungen für die praktische Umsetzung der Anforderungen an die Barrierefreiheit zu entwickeln

---

# Wie arbeitet der Ausschuss?

Arbeit in **verschiedenen Arbeitsgruppen**,  
an denen sich **Interessierte jederzeit beteiligen** können

- AG Software
- AG Mobile Anwendungen
- AG Digitale Verwaltung
- AG Deutsche Gebärdensprache
- AG Hochschulen
- AG Höchstmögliches Maß an Barrierefreiheit

# Themen

1. EU-Bericht EzB Darstellung
2. Rechtliche Abgrenzung
3. Erwartung der Betroffenen
4. Formaler Aufbau einer Erklärung zur Barrierefreiheit (EzB)

---

# EU-Bericht EzB Darstellung

Referent: Alexander Pfingstl

Überwachungsstelle des Bundes für Barrierefreiheit von  
Informationstechnik

## EU Bericht EzB Darstellung

- 2021: 36,13 % der Angebote hatten eine EzB
- 2024: 47,75 % der Angebote hatten eine EzB
- 2022: 1,88 % der Angebote hatten eine formal korrekte EzB
- 2024: 13,42 % der Angebote hatten eine formal korrekte EzB

### Zweiter Bericht der BRD über die RL EU 2016-2102

Insgesamt hat sich der Anteil von Webauftritten mit einer Erklärung zur Barrierefreiheit von 36,13 % im Überwachungszeitraum 2020/2021 bis auf 47,75 % im Jahr 2024 erhöht. Der Prozentsatz der Erklärungen zur Barrierefreiheit mit der Bewertung „bestanden“ (Alle Vorgaben des Durchführungsbeschlusses (EU) 2018/1523 wurden erfüllt) bleibt mit zuletzt 13,42 % im Jahr 2024 gering.

---

# Rechtliche Abgrenzung

Referentin: Ulrike Peter

Zentralstelle für barrierefreie Informationstechnik Bremen

# Gesetzliche Verpflichtungen für öffentliche Stellen

Behindertengleichstellungsgesetz (BGG)

Barrierefreie Informationstechnik-Verordnung (BITV 2.0)

Landesgesetze und Verordnungen (Grafiken pro Bundesland)

Technische Norm EN 301 549

EU-Vorgabe: Richtlinie EU 2016/2102

Kontrolle: Überwachungs- & Durchsetzungsstellen des Bundes und der Länder

# Gesetzliche Verpflichtungen nach dem BFSG

Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG)

Verordnung zum Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSGV)

EU-Vorgabe: Richtlinie EU 2019/882

Kontrolle: Marktüberwachungsstelle der Länder

# Feedback-Mechanismus und Durchsetzungsverfahren

Feedback-Mechanismus: Möglichkeit, Kontakt aufzunehmen, um noch bestehende Barrieren mitzuteilen und um Informationen zur Umsetzung der Barrierefreiheit zu erfragen

Durchsetzungsverfahren: Beschwerdemöglichkeit

"Digitale Barrieren melden" - Videos der Durchsetzungsstellen

---

# Disclaimer

Die Inhalte dieser Präsentation dienen der allgemeinen Information und stellen keine Rechtsberatung dar. Trotz sorgfältiger Recherche übernehmen wir keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität.

Für eine verbindliche rechtliche Einschätzung wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Rechtsstelle oder eine qualifizierte Rechtsberatung.

---

# Erwartung der Betroffenen

Referent: Markus Ertl

Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e.V.

---

# Erwartung der Betroffenen

- Warum ist eine EzB wichtig?
- Was ist für die Betroffenen wichtig?
- Erwägungsgründe bezogen auf die EzB

---

## Warum ist eine EzB wichtig?

- Wie komme ich trotz Barrieren an die Information?
- Sind die Barrieren, welche ich melden möchte, bereits bekannt und in den „noch vorhandenen Barrieren“ gelistet?
- Wohin melde ich meine Barrieren?
- Wohin kann ich mich wenden, sollte mein Feedback nichts bewirkt haben?
- Gibt es im fakultativen Teil Wissenswertes zur besseren Navigation der Webseite
- Hat man sich überhaupt schon mit dem Thema Zugänglichkeit der Webseite beschäftigt?

---

## Was ist für die Betroffenen wichtig?

- Linkname: sollte mit dem Buchstaben "E" oder "B" beginnen
- Schlüssiger Aufbau mit sprechenden Überschriften
- Durch wiederkehrende Formulierungen entsteht ein besseres Verständnis des Erklärten

---

# Formaler Aufbau EzB

Referentinnen: Sajora Strohner, Ulrike Peter

]init[ AG für digitale Kommunikation, Zentralstelle für barrierefreie  
Informationstechnik Bremen

# Formaler Aufbau EzB öffentlicher Stellen

- Name der öffentlichen Stelle und des Webauftritts/der mobilen Anwendung
- Rechtlicher Bezug und technische Standards
- Prüfung und Datum
- Nicht barrierefreie Inhalte
- Alternative Angebote
- Feedback-Mechanismus
- Durchsetzungsverfahren: Kontakt zur Durchsetzungsstelle
- Zusätzliche Informationen
  - Maschinenlesbarkeit
  - Sichtbarkeit
  - Regelmäßige Aktualisierung

## Mustererklärungen aus dem eigenen Land verwenden

- **Spezifische Anforderungen:** Jedes Bundesland kann eigene Gesetze und Verordnungen zur Barrierefreiheit haben, die in der Erklärung berücksichtigt werden müssen.
- **Vereinfachung der Umsetzung:** Die Verwendung der Mustererklärungen erleichtert die Umsetzung der Barrierefreiheit, da sie eine klare Struktur und Beispiele für die erforderlichen Inhalte bietet.
- **Transparenz und Nachvollziehbarkeit:** Die Verwendung der Mustererklärung stellt sicher, dass die Erklärung zur Barrierefreiheit transparent und für alle verständlich ist.

## Häufige Fehler in der EzB

- **Fehlende oder schwer auffindbare Erklärung:** Die Erklärung ist nicht auf der Startseite oder anderen relevanten Seiten leicht zugänglich.
- **Unvollständige oder falsche Angaben:** Die Erklärung beschreibt nicht alle noch vorhandenen Barrieren der Website oder mobilen Anwendung oder enthält fehlerhafte Angaben zur Barrierefreiheit oder Inhalte werden von anderen Webseiten kopiert.
- **Inhalte sind nicht barrierefrei:** Wichtige Inhalte wie Formulare, Videos oder Dokumente sind nicht oder nur eingeschränkt barrierefrei zugänglich.
- **Technische Mängel:** Fehlerhafte HTML-Struktur, unzureichender Kontrast zwischen Text und Hintergrund, fehlende Beschriftungen von Formularelementen, oder andere technische Mängel können die Barrierefreiheit beeinträchtigen.
- **Unzureichende Erläuterung der Gründe für Mängel:** Werden Mängel festgestellt, sollten die Gründe dafür klar und verständlich erläutert werden.

# Prüfen der Barrierefreiheit der EzB

- Barrierefreie Gestaltung der Erklärung zur Barrierefreiheit
- Empfehlung: Für die bessere Zugänglichkeit direkt als HTML-Seite und nicht als barrierefreies PDF
- Ggf. Erläuterungen der wesentlichen Inhalte der EzB in Leichter Sprache und Deutsche Gebärdensprache

## Kurzer Hinweis auf unverhältnismäßige Belastung

- Eine unverhältnismäßige Belastung ist eine Ausnahme von der Pflicht zur Barrierefreiheit, die eng gefasst ist und eine sorgfältige Abwägung erfordert.
- Es ist wichtig, dass Anbieter transparent mit dieser Ausnahme umgehen und alternative Lösungen prüfen.
- Noch vorhandene Barrieren sind zu begründen.
- Eine unverhältnismäßige Belastung kann nicht pauschal für die gesamte Webseite in Anspruch genommen werden.
- Wenn eine unverhältnismäßige Belastung vorliegt, bedeutet dies nicht, dass das betroffene Angebot gar nicht barrierefrei ist.

## Fakultativ: Bemühungen sichtbar machen - Lösungshistorie

- **Ursprünglicher Zustand:** Eine Beschreibung des Zustands der Barrierefreiheit zum Zeitpunkt der ersten Erstellung der Erklärung.
- **Umgesetzte Maßnahmen:** Eine Auflistung der bereits umgesetzten Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit, inklusive des Datums der Umsetzung.
- **Geplante Maßnahmen:** Eine Beschreibung der geplanten Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Barrierefreiheit.

---

# Weiterführende Informationen: Mustererklärungen und ländereigene Regelungen

Referentin: Katrin Becker

DVZ Datenverarbeitungszentrum Mecklenburg-Vorpommern  
GmbH

# Mustererklärungen der Länder und des Bundes (1 von 2)

Nachfolgende Verlinkungen führen direkt zu den Mustererklärungen der jeweiligen Überwachungsstellen. Beachten Sie, dass mehrere Überwachungsstellen auf ihren Webseiten weiterführende Informationen und Ausfüllhinweise bereitstellen:

- [Baden-Württemberg: Mustererklärung \(docx, 33 KB\)](#)
- [Bayern: Mustererklärung \(externe Website\)](#)
- [Berlin: Mustererklärung \(docx, 23 KB\)](#)
- [Brandenburg: Mustererklärung \(PDF, 129 KB\)](#)
- [Bremen: Mustererklärung \(docx, 27 KB\)](#)
- [Hamburg: Mustererklärung \(PDF, 105 KB\)](#)
- [Hessen: Vorlage zur Erklärung \(docx, 147 KB\)](#)
- [Mecklenburg-Vorpommern: Mustererklärung \(docx, 0,04 MB\)](#)

## Mustererklärungen der Länder und des Bundes (2 von 2)

- [Niedersachsen: Mustererklärung \(PDF, 57 KB\)](#)
- [Nordrhein-Westfalen: keine eigene Mustererklärung \(Verweis auf Durchführungsbeschluss \(EU\) 2018/1523\)](#)
- [Rheinland-Pfalz: keine eigene Mustererklärung \(Verweis auf Durchführungsbeschluss \(EU\) 2018/1523\)](#)
- [Saarland: keine eigene Mustererklärung \(Verweis auf Durchführungsbeschluss \(EU\) 2018/1523\)](#)
- [Sachsen: Mustererklärung \(docx, 20 KB\)](#)
- [Sachsen-Anhalt: Vorlage zur Erklärung \(PDF, 180 KB\)](#)
- [Schleswig-Holstein: Mustererklärung \(docx, 25 KB\)](#)
- [Thüringen: Mustertext \(PDF, 47 KB\)](#)
- [BFIT-Bund: Mustertext \(docx, 31 KB\)](#)

## Welches Bundesland hat eine eigene Mustererklärung zur Barrierefreiheit veröffentlicht?

- **Baden-Württemberg:** Ja
- **Bayern:** Ja
- **Berlin:** Ja
- **Brandenburg:** Ja
- **Bremen:** Ja
- **Hamburg:** Ja
- **Hessen:** Ja
- **Mecklenburg-Vorpommern:** Ja
- **Niedersachsen:** Nein
- **Nordrhein-Westfalen:** Nein
- **Rheinland-Pfalz:** Ja
- **Saarland:** Nein
- **Sachsen:** Ja
- **Sachsen-Anhalt:** Nein (Die Landesfachstelle für Barrierefreiheit Sachsen-Anhalt hat eine Vorlage für die Erklärung zur Barrierefreiheit veröffentlicht)
- **Schleswig-Holstein:** Ja
- **Thüringen:** Ja
- **Bund:** Ja

## Wenn keine eigene Mustererklärung vorhanden ist: Auf welches Referenzdokument verweist das Land?

- **Baden-Württemberg:** Nicht zutreffend
- **Bayern:** Nicht zutreffend
- **Berlin:** Nicht zutreffend
- **Brandenburg:** Nicht zutreffend
- **Bremen:** Nicht zutreffend
- **Hamburg:** Nicht zutreffend
- **Hessen:** Nicht zutreffend
- **Mecklenburg-Vorpommern:** Nicht zutreffend
- **Niedersachsen:** Mustererklärung der EU (empfohlen)
- **Nordrhein-Westfalen:** Mustererklärung der EU (empfohlen)
- **Rheinland-Pfalz:** Nicht zutreffend
- **Saarland:** Mustererklärung der EU (empfohlen, kein konkreter Hinweis)
- **Sachsen:** Mustererklärung der EU (empfohlen, z. B. im Fall anderssprachiger EzB)
- **Sachsen-Anhalt:** Mustererklärung der EU (verpflichtend)
- **Schleswig-Holstein:** Nicht zutreffend
- **Thüringen:** Nicht zutreffend
- **Bund:** Nicht zutreffend

# Ist die Verwendung der Mustererklärung verpflichtend für öffentliche Stellen?

- **Baden-Württemberg:** Ja
- **Bayern:** Keine Angabe
- **Berlin:** Teilweise / für bestimmte Stellen
- **Brandenburg:** Nein
- **Bremen:** Teilweise / für bestimmte Stellen
- **Hamburg:** Nein
- **Hessen:** Ja
- **Mecklenburg-Vorpommern:** Ja
- **Niedersachsen:** Nein
- **Nordrhein-Westfalen:** Nicht zutreffend
- **Rheinland-Pfalz:** Nein
- **Saarland:** Nein
- **Sachsen:** Nein, es müssen nur die obligatorischen Inhalte lt. Durchführungsbeschluss vorhanden sein
- **Sachsen-Anhalt:** Nicht zutreffend
- **Schleswig-Holstein:** Ja
- **Thüringen:** Nein
- **Bund:** Nein

# Gibt es Vorgaben zur Reihenfolge der Elemente in der EzB?

- **Baden-Württemberg:** Ja, Reihenfolge ist verpflichtend
- **Bayern:** Keine Angabe
- **Berlin:** Keine Angabe
- **Brandenburg:** Nein, Reihenfolge ist flexibel
- **Bremen:** Nein, Reihenfolge ist flexibel
- **Hamburg:** Keine Angabe
- **Hessen:** Ja, Reihenfolge ist verpflichtend
- **Mecklenburg-Vorpommern:** Ja, Reihenfolge ist verpflichtend
- **Niedersachsen:** Nein, Reihenfolge ist flexibel
- **Nordrhein-Westfalen:** Nein, Reihenfolge ist flexibel
- **Rheinland-Pfalz:** Nein, Reihenfolge ist flexibel
- **Saarland:** Keine Angabe
- **Sachsen:** Nein, Reihenfolge ist flexibel
- **Sachsen-Anhalt:** Nein, Reihenfolge ist flexibel
- **Schleswig-Holstein:** Nein, Reihenfolge ist flexibel
- **Thüringen:** Nein, Reihenfolge ist flexibel
- **Bund:** Nein, Reihenfolge ist flexibel

# Sind Änderungen an den Formulierungen der Mustererklärung erlaubt?

- **Baden-Württemberg:** Nein, wörtliche Übernahme verpflichtend
  - **Bayern:** Keine Angabe
  - **Berlin:** Keine Angabe
  - **Brandenburg:** Ja, vollständig
  - **Bremen:** Ja, mit Einschränkungen
  - **Hamburg:** Ja, vollständig
  - **Hessen:** Ja, mit Einschränkungen
  - **Mecklenburg-Vorpommern:** Ja, vollständig
  - **Niedersachsen:** Ja, vollständig
  - **Nordrhein-Westfalen:** Ja, vollständig
  - **Rheinland-Pfalz:** Ja, vollständig
  - **Saarland:** Keine Angabe
  - **Sachsen:** Ja, mit Einschränkungen (verständlich)
  - **Sachsen-Anhalt:** Ja, vollständig
  - **Schleswig-Holstein:** Ja, mit Einschränkungen (Beschreibungen zu Feedback, Kontaktangaben und Beschwerdeverfahren sollten möglichst nicht geändert werden)
  - **Thüringen:** Ja, vollständig
  - **Bund:** Ja, vollständig
- (Seitenindividuelle Einschränkungen sind durch die einzelnen Stellen vorzunehmen)

---

# Muss die Nummer der nicht erfüllten Anforderung gemäß EN 301 549 genannt werden?

- **Baden-Württemberg:** Ja
- **Bayern:** Keine Angabe
- **Berlin:** Ja
- **Brandenburg:** Nein
- **Bremen:** Nein
- **Hamburg:** Nein
- **Hessen:** Nein
- **Mecklenburg-Vorpommern:** Nein
- **Niedersachsen:** Nein
- **Nordrhein-Westfalen:** Nein
- **Rheinland-Pfalz:** Nein
- **Saarland:** Nein
- **Sachsen:** Nein
- **Sachsen-Anhalt:** Nein
- **Schleswig-Holstein:** Nein
- **Thüringen:** Nein
- **Bund:** Empfohlen

---

# Muss die Bezeichnung der nicht erfüllten Anforderung gemäß EN 301 549 genannt werden?

- **Baden-Württemberg:** Ja
- **Bayern:** Keine Angabe
- **Berlin:** Ja
- **Brandenburg:** Nein
- **Bremen:** Empfohlen
- **Hamburg:** Ja
- **Hessen:** Nein
- **Mecklenburg-Vorpommern:** Nein
- **Niedersachsen:** Nein
- **Nordrhein-Westfalen:** Nein
- **Rheinland-Pfalz:** Nein
- **Saarland:** Nein
- **Sachsen:** Empfohlen
- **Sachsen-Anhalt:** Nein
- **Schleswig-Holstein:** Nein (Auflistung in nicht allzu technischer Form, welche Bereiche, Inhalte, Abschnitte oder Funktionen nicht barrierefrei zugänglich sind)
- **Thüringen:** Nein
- **Bund:** Empfohlen

# Gibt es Vorgaben zur Benennung des Links, mit dem die Erklärung zur Barrierefreiheit aufgerufen wird?

- **Baden-Württemberg:** Ja, „Erklärung zur Barrierefreiheit“ ist verpflichtend
- **Bayern:** Keine Angabe
- **Berlin:** Nein
- **Brandenburg:** Ja, „Barrierefreiheit“ ist verpflichtend
- **Bremen:** Ja, „Barrierefreiheit“ sollte vorkommen
- **Hamburg:** Nein
- **Hessen:** Nein
- **Mecklenburg-Vorpommern:** Nein
- **Niedersachsen:** Nein
- **Nordrhein-Westfalen:** Nein
- **Rheinland-Pfalz:** Nein (Die Formulierung "Erklärung zur Barrierefreiheit" wird empfohlen)
- **Saarland:** Nein
- **Sachsen:** Ja, andere Benennung ist erlaubt, sofern verständlich und zumindest wenigstens das Wort „Barrierefreiheit“ darin vorkommen
- **Sachsen-Anhalt:** Nein
- **Schleswig-Holstein:** Nein (er sollte erkennbar sein, dass es um Barrierefreiheit geht, nicht akzeptiert wird bspw. „Fehler melden“)
- **Thüringen:** Nein
- **Bund:** Nein

# Gibt es eine Vorgabe, dass der Feedback-Mechanismus zwingend als Online-Formular bereitgestellt werden muss?

- **Baden-Württemberg:** Nein
- **Bayern:** Keine Angabe
- **Berlin:** Nein
- **Brandenburg:** Nein
- **Bremen:** Nein
- **Hamburg:** Nein
- **Hessen:** Nein
- **Mecklenburg-Vorpommern:** Ja
- **Niedersachsen:** Ja
- **Nordrhein-Westfalen:** Ja
- **Rheinland-Pfalz:** Nein
- **Saarland:** Nein
- **Sachsen:** Nein
- **Sachsen-Anhalt:** Ja
- **Schleswig-Holstein:** Nein
- **Thüringen:** Nein
- **Bund:** Nein

# Wenn ein Formular verpflichtend ist: Muss zusätzlich eine E-Mail-Adresse angegeben werden?

- **Baden-Württemberg:** Nicht zutreffend
- **Bayern:** Keine Angabe
- **Berlin:** Nicht geregelt
- **Brandenburg:** Nicht geregelt
- **Bremen:** Nicht zutreffend
- **Hamburg:** Nicht zutreffend
- **Hessen:** Nicht geregelt
- **Mecklenburg-Vorpommern:** Nein, nur das Formular ist vorgeschrieben
- **Niedersachsen:** Ja, die E-Mail-Adresse muss genannt werden
- **Nordrhein-Westfalen:** Ja, die E-Mail-Adresse muss genannt werden
- **Rheinland-Pfalz:** Nicht geregelt
- **Saarland:** Nicht geregelt
- **Sachsen:** Nicht geregelt
- **Sachsen-Anhalt:** Nein, nur das Formular ist vorgeschrieben
- **Schleswig-Holstein:** Nicht zutreffend
- **Thüringen:** Nicht geregelt
- **Bund:** Nicht zutreffend



# Fragen und Diskussion

# Zusammenfassender Abschluss

Referent: Alexander Pfingstl

Überwachungsstelle des Bundes für Barrierefreiheit von  
Informationstechnik

---

## Vielen Dank!

Viele Informationen rund um das Thema digitale Barrierefreiheit gibt es auf:

- [www.bfit-bund.de](http://www.bfit-bund.de)
- [BFIT-Bund auf LinkedIn](#)
- [Liste der Überwachungsstellen der Bundesländer](#)
- [Liste der Durchsetzungsstellen der Bundesländer](#)

## Referierende

- Katrin Becker, DVZ M-V GmbH, <https://www.dvz-mv.de/>
- Markus Ertl, Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e.V., <https://www.dbsv.org/>
- Ulrike Peter, Zentralstelle für barrierefreie Informationstechnik Bremen, <https://www.lbb.bremen.de/zenbit>
- Alexander Pfingstl, BFIT-Bund, <https://www.bfit-bund.de/>
- Sajora Strohner, Jinit[ AG für digitale Kommunikation, <https://www.init.de/>